



Arbeitsgruppe „Wanderwegekonzeption“ setzt Arbeit fort

Konzept für freizuhaltende Aussichten in Vorbereitung

Die Arbeitsgruppe „Wanderwegekonzeption“ für die Sächsische Schweiz wird auch zukünftig ihre Arbeit in weitgehend unveränderter Zusammensetzung fortsetzen. So ist es auch im Entwurf der neuen Nationalparkverordnung vorgesehen. Als künftige Arbeitsfelder werden die Begleitung der Wegekonzeption als dynamisches Konzept, die Unterstützung der Umsetzung der vorliegenden Wegekonzeption sowie die Erarbeitung einer Wegekonzeption für das LSG Sächsische Schweiz genannt. Die Moderation wird weiterhin unter der bewährten Regie von Prof. Heinz Röhle durchgeführt. Die Gruppe arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und wird sich etwa dreimal jährlich zu Beratungen treffen.

Der überarbeitete Entwurf zur novellierten Nationalpark-

verordnung, der unter maßgeblicher Beteiligung der Arbeitsgruppe entstand, liegt zum Redaktionsschluß noch beim Minister, soll aber noch im Jahr 2003 erlassen werden. Die Anhörung zur neuen Rechtsverordnung war im Frühjahr 2003 mit einigen hundert Einzelhinweisen und Einwendungen abgeschlossen worden.

In ihrer nächsten Beratung Ende November 2003 wird sich die Arbeitsgruppe „Wanderwegekonzeption“ mit dem Freihalten von Aussichten im Nationalpark befassen. Bei der Beratung im Umweltministerium wird es um eine Festlegung von Aussichtspunkten gehen, welche beständig freigeschnitten werden. Somit können die Bedenken zerstreut werden, daß Aussichten im Nationalpark zuwachsen.